



Faszination Fliegen: Kai Steffen zeigt Schüler Moritz Sackmann den historischen Windkanal. Foto: Sackmann

Henrich Focke und der Traum vom Fliegen

Neues Museum zeigt Leben und Werk des berühmten Bremer Flugpioniers

Bremen. Ein Knopfdruck und Fockes Windmaschine beginnt zu blasen: Mit der Kraft einer alten Ente, mit 20 PS, rauscht die Luft durch einen mannshohen etwa 40 Meter langen, aus Holz gezimmerten Kanal. Durch Röhren und Gaze hindurch rauscht der Wind, wird so von Böen befreit, und am Kanalausgang misst ein Tragflächenmodell die Kräfte- und Druckunterschiede.

Das ist das Herzstück eines kleinen Labors mit Werkstatt

und Büro in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs, das sich der legendäre Bremer Flugpionier Henrich Focke in den 50er-Jahren eingerichtet hat. Hier hat er vor allem den Langsamflug erforscht - also die Start- und Landephase von Flugkörpern.

Tüftler-Labor geriet in Vergessenheit

Ein sensationeller Fund, dessen originalgetreue Restaurierung sich der Bremer Ingenieur Kai Steffen in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege in den vergangenen zwei Jahren zur Aufgabe gemacht hat. Jüngst wurde das Labor, das jahrzehntelang in Vergessenheit geraten und

verfallen war, fertig gestellt und im Rahmen des Projekts „Bremen Stadt der Wissenschaft 2005“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Tapeten, die Möbel, die alte Kaffeemühle: Hier sind die 50er-Jahre mit großer Liebe zum Detail wieder zum Leben erweckt worden. Die Sinalco auf dem Tisch, Fockes Herzmittel im Schrank, die Kreissäge, die er in einen Nachttisch hineinzimmerte - die vielen Tüftlerideen erzählen eindrucksvoll vom Leben und Wirken dieses großen Mannes der Fluggeschichte. Kosten der Restaurierung: 250000 Euro, die zum Teil aus privaten Spenden stammen.

Airbus, EADS, OHB und Fallturm - die Entwicklung

Bremens zur „Stadt der Luft- und Raumfahrt“ hat ihre Wurzeln bei Henrich Focke, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts erste Flugversuche am Osterdeich unternahm.

Aus Focke-Wulf wurde Airbus

Im Jahr 1921 entwickelte Focke das erste zugelassene Flugzeug aus Bremen. Drei Jahre später gründete er mit Georg Wulf das Flugzeugwerk Focke-Wulf, aus dem später die Vereinigten Flugtechnischen Werke, dann MBB und DASA, schließlich EADS und Airbus hervorgingen. Termine für Führungen und Informationen stehen im Internet unter www.focke-windkanal.de LS.